

Spagyrik

Das Wort „Spagyrik“ bedeutet trennen und wieder zusammenfügen. Spagyrik ist ein altes europäisches Heilverfahren, das auf Paracelsus zurückgeht, der im Mittelalter ein großer Heiler war.

Herstellung der Präparate:

Nach einem altüberlieferten Verfahren werden Pflanzentinkturen hergestellt. Über verschiedene Destillationsschritte wird die Essenz der Pflanze gewonnen. Der dabei übrigbleibende Pflanzenrückstand wird verbrannt und die daraus gewonnenen Asche mit den Destillaten wieder zusammengeführt.

Dr. C. Zimpel (1801-1879) entwickelte eine Methode, auf der die Fa. Phylak aufbaut. Sie stellt Tinkturen von meist einheimischen Pflanzen her, die einzeln oder als Mischung verabreicht werden können - je nach individuellem Bedarf.

Wirkungsweise der Spagyrik:

Das Besondere an der Spagyrik ist, daß sie - je nach Art der Anwendung und Höhe der Dosierung - ihren Wirkungsschwerpunkt auf die körperliche Ebene (z.B. Galleabflußstörungen, Wundheilungsprobleme u.v.m.) oder auch auf die geistig-seelische Ebene (z.B. Hyperaktivitätssyndrom, Konzentrationsstörungen, Ängste u.a.) legen kann. Auch ist es mit spagyrischen Präparaten möglich, den geistig-seelischen Hintergrund einer Erkrankung mit in die Behandlung aufzunehmen.

Dies ist umso wichtiger, als der Mensch der heutigen Zeit einer Vielzahl an belastenden Faktoren ausgesetzt ist. Er nimmt chemische Gifte (Nahrungsmittelzusatzstoffe, Umweltgifte) auf, ist einer massiven Reizüberflutung (durch Fernsehen, Internet) ausgesetzt, ebenso einem erhöhten Leistungsanspruch, künstlichen Lebensbedingungen (Kunstlicht, Klimaanlage) u.s.w.. Der Mensch wird in seiner natürlichen Anpassungsfähigkeit überfordert. Das System Mensch wird chronisch überlastet, und das Entstehen von Erkrankungen gefördert.

Die Spagyrik erfasst den Menschen in seinem Umfeld, begreift ihn als soziales, leibliches, geistig-seelisches und spirituelles Wesen und nimmt ihn in dieser Ganzheit auch in den therapeutischen Heilungsprozeß auf.